



GELITA

UPTO DATE

Das Magazin für Kunden von GELITA

#37

Global betrachtet
So pflegt
sich die Welt
schön



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft, Sozialverträglichkeit: Die Forderung nach umfassender Nachhaltigkeit bekommt – zu Recht – immer mehr Gewicht. Als Hersteller von Naturprodukten gehört für GELITA nachhaltiges Handeln bereits seit langem zur Firmenphilosophie. So fragen wir uns kontinuierlich, welche neuen Wege wir gehen können, um die Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Dabei leisten unsere Produkte selbst schon einen großen Beitrag zur Schonung der natürlichen Ressourcen, die Michael Van Elsacker, Global VP Operations von GELITA, im Interview bestätigt. Außerdem verrät er, inwiefern Sie als Kunde davon profitieren, wenn wir nachhaltig und verantwortungsbewusst agieren.

Wie kann ich langfristig meine Muskelkraft bewahren und mobil bleiben? Auf diese Frage vieler älterer Menschen gibt jetzt eine klinische Studie Antwort: mit regelmäßigem Muskeltraining und dem speziell von GELITA entwickelten Kollagenpeptid BODYBALANCE™. Lesen Sie in dieser Ausgabe die interessanten Ergebnisse der Studie.

Sie ernähren sich bewusst, treiben Sport – und sind bereit, in ihr körperliches Wohlbefinden zu investieren. Die Zahl der Menschen, die Verantwortung für ihre Gesundheit übernehmen, steigt von Jahr zu Jahr. Das passende Produkt für diese Zielgruppe hat GELITA: CH-Alpha® SPORT. Die innovative, auf FORTIGEL® basierende Trinkampulle hält Gelenke, Bänder und Sehnen fit und fördert die Regeneration und Leistungsfähigkeit von ambitionierten Sportlern. Vielleicht probieren Sie es ja mal selbst einmal?

Michael Teppner,
Global VP Marketing & Communication
GELITA AG

Gelungene Veranstaltung in Heidelberg
GELITA MEDICAL Distributors Day



[13]

Produktinnovation
Ein Schluck
Schönheit [9]

GELITA „Global betrachtet“
So pflegt sich
die Welt schön



[15]

Applications
Licht-Gestalten



Die Redaktion von uptodate sprach mit Michael Van Elsacker, Global VP Operations

Interview
„Einer unserer großen Vorteile: Wir sind global präsent.“



[3]



[6]

Innovativ
GELITA hält fit – auch im Alter
Neue Studie über Sarkopenie



Interview mit Michael Van Elsacker, Global VP Operations

„Nur wer nachhaltig arbeitet, hat eine Zukunft.“

GELITA hat sich ganz dem verantwortungsbewussten Umgang mit den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit verschrieben. Michael Van Elsacker, Global VP Operations, erklärt im Interview, was dies für das Unternehmen bedeutet – und wie die Kunden von dieser Philosophie profitieren.

Herr Van Elsacker, welchen Maßstab legt GELITA beim Thema Nachhaltigkeit an?

Nachhaltigkeit ist ein komplexes Thema, es umfasst Umwelt-, soziale und ökonomische Faktoren. Traditionell steht der Umweltaspekt immer im Vordergrund,

jedoch sind alle anderen Aspekte mindestens genauso wichtig. Nachhaltigkeit beinhaltet auch, wie wir mit unseren Mitarbeitern umgehen, welche Weiterbildungsmöglichkeiten wir ihnen bieten und wie lange sie im Unternehmen bleiben. Eine Maßnahme ist zum

einen die Mitarbeiterbefragung. Hier hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, eine Rückmeldung zum Arbeitsumfeld an GELITA zu geben. Basierend auf den Ergebnissen werden Verbesserungsinitiativen ergriffen. Zum anderen arbeiten wir auch extern an sozialen

„Nachhaltigkeit macht GELITA zu einem zuverlässigen Partner – auch in hundert Jahren.“

Aspekten der Supply Chain via Sedex, dem Suppliers Ethical Data Exchange. Die Mitglieder dieser Organisation verpflichten sich, nach den Grundsätzen der Social Corporate Responsibility zu handeln.

Und beim Umweltschutz?

Wir orientieren uns ganz klar an der Gesetzgebung, die jedoch von Land zu Land abweicht. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Vorgaben, die immer strenger werden, einzuhalten. Unser Ziel ist es, diese Vorgaben sogar noch zu übertreffen, was sich in unseren unternehmensinternen Maßstäben widerspiegelt. So haben wir unser Energiemanagement in Deutschland nach der ISO 50001 aufgebaut. Unser Anspruch ist es, jährlich ein bis 1,5 Prozent der Energie in allen GELITA Werken weltweit einzusparen. Wir überprüfen kontinuierlich, wo wir Abfälle vermeiden können und wo wir den Einsatz von Chemikalien reduzieren können. Da sich die Produktionsverfahren der Standorte unterscheiden, variieren auch die Maßnahmen.

Die Kreislaufwirtschaft ist ein großes Thema der EU Kommission. Auch für GELITA?

Die Basis unseres Geschäftes ist die Kreislaufwirtschaft. GELITA stellt aus Nebenprodukten der Fleischindustrie neue Produkte, wie Gelatine oder Kollagenpeptide her, die unsere Kunden wiederum weiterverarbeiten. Wir sind außerdem permanent auf der Suche nach neuen Einsatzmöglichkeiten für unsere Nebenprodukte. So dienen die bei der Gelatine-Produktion anfallenden tierischen Mineralien als Phosphatlieferant für Düngemittel, die dann wieder dazu genutzt werden können, Futter für die Tiere anzubauen. Ein Beispiel für einen geschlossenen Kreislauf sind die Fette der Schweine-schwarten, die im Nahrungskreislauf für Tiere wieder Verwendung finden. Oder das Kompostsystem in Australien, mit dem wir auch die Kette komplett schließen.

Was hat es mit diesem „Kompostsystem“ auf sich?

In Deutschland können wir Abwasserschlämme als Düngemittel einsetzen oder als Bio-Abfallprodukt in Biogasanlagen verarbeiten, was in Australien nicht erlaubt ist. Mit dem Kompostsystem haben wir für Australien eine gute Lösung gefunden, die Nebenprodukte zu verarbeiten und damit Müll zu vermeiden.

In den Niederlanden hat GELITA im Jahr 2000 eine Gelatinefabrik errichtet, die ihrer Zeit weit voraus war. Was zeichnet dieses Werk aus?

Das Werk weist zwei Besonderheiten auf: Wir arbeiten dort mit einem kontinuierlichen, sehr schnellen Extraktionsverfahren und mit einer speziellen Technik, die es ermöglicht, besser zu filtrieren als mit herkömmlichen Methoden. Beides erlaubt uns, Rohstoffe einzusetzen, die wir sonst nirgends verarbeiten können. Außerdem können wir mit dieser Technik besondere Gelatine-Typen produzieren. Noch fehlt eine Anlage, um diesen Vorteil ganz ausschöpfen zu können, daher investieren wir weiter in die Zukunft unseres holländischen Werks, sodass wir die Produktion stetig weiterentwickeln, um diese speziellen Gelatine-Typen produzieren zu können.

„Wir überprüfen kontinuierlich, wo wir Verschwendung vermeiden können.“

Was haben Ihre Kunden davon, wenn GELITA nachhaltig wirtschaftet?

Unternehmen, die nicht nachhaltig arbeiten, haben keine Zukunft. Indem wir Nachhaltigkeit groß schreiben, sind wir langfristig ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden. Außerdem zwingen uns Umweltaspekte und ökonomische Faktoren, kontinuierlich zu überprüfen, wo Verschwendung vorliegt und wo wir einen Mehrwert schaffen können. Jede vermiedene Verschwendung bedeutet auch einen Vorteil für unsere Kunden, denn dadurch bleiben wir wettbewerbsfähig und können unsere Produkte zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten.

Was erwarten Sie von Ihren Lieferanten in puncto Nachhaltigkeit?

Beim Kauf von neuen Anlagen und neuer Technik schauen wir nicht in erster Linie auf den Preis, sondern auf die Lebenszykluskosten: auf den Energieverbrauch der Anlage, auf die Häufigkeit von Wartungsarbeiten und auf die langfristige Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Damit fallen Lieferanten, die nicht langfristig denken, weg.

GELITA ist global tätig, wie reduzieren Sie die Auswirkungen der Transporte auf die Umwelt?

Bei den Transporten unterscheiden wir zwischen Rohstoffen und Endprodukten. Um ein Kilo Gelatine herzustellen, benötigen wir fünf bis sieben Kilo Rohstoffe, deshalb suchen wir bei neuen Standorten deren Nähe. Bei den Lieferungen unserer Produkte achten wir auf die optimalen Transportwege und liefern von den Standorten aus, die am nächsten beim Kunden liegen. Einer unserer großen Vorteile ist: Wir sind global präsent und verfügen über wesentlich mehr lokale Produktionen als unsere Wettbewerber.

Was hat GELITA bewogen, sich der „Chemie hoch 3“ Nachhaltigkeitsinitiative anzuschließen?

GELITA macht bereits eine Menge, aber dennoch ist weiterhin viel zu tun. Auch wenn GELITA kein typisches Chemieunternehmen ist wie die meisten im Verbund, war es uns wichtig, der Initiative beizutreten, denn im Austausch mit den anderen Unternehmen können wir noch viel über Nachhaltigkeit lernen.

Wie unterstützt GELITA andere Unternehmen dabei, die Umwelt zu schützen?

Allein schon unsere Standard-Produkte geben den Kunden die Möglichkeit, etwas für die Umwelt zu tun. Viele Kunden verwenden beispielsweise unsere Gelatine als Stabilisator, um die Haltbarkeit zu verlängern. Unsere Instant-Gelatine kann mit wenig oder ganz ohne Energieverbrauch in kaltem Wasser aufgelöst werden. Aber wir bieten auch spezielle Produkte, wie NOVOTEC® CL800, das Öl in Kühlschmierstoffen durch funktionelle Proteine ersetzt und dadurch die Umwelt schont.

Wie konsequent achten Sie privat darauf, die Umwelt zu schonen und nachhaltige Produkte zu kaufen?

Ich versuche Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen. Zum Beispiel achte ich beim Kauf von Holzprodukten auf das FSC Label. Das ist nicht immer möglich, da oft die notwendigen Informationen fehlen, um zu entscheiden, wie nachhaltig ein Produkt ist. Ist eine Glasflasche beispielsweise besser als eine Plastikflasche? Das Produkt aus Plastik benötigt eine Menge Energie und es wird nur einmal verwendet. Bei der Glasflasche hingegen sind große Mengen Wasser sowie Chemikalien zur Reinigung erforderlich und sie verursacht hohe Transportkosten. Deshalb stelle ich mir die Frage: Brauche ich das Produkt wirklich? In diesem Fall wäre Wasser auch aus dem Wasserhahn verfügbar.

„Einer unserer
großen Vorteile:
Wir sind global präsent.“

Michael Van Elsacker arbeitet seit 2013 bei GELITA, seit 2014 ist er als Global VP Operations für die Produktion, Wartung sowie die Entwicklung der Prozesssteuerungs-Technologien verantwortlich. Zuvor war Van Elsacker 17 Jahre lang für den belgischen Gelatinehersteller PB tätig.

Neue Studie über Sarkopenie

GELITA hält fit – auch

Sarkopenie – der Verlust an Muskelkraft im Alter – schränkt die Lebensqualität deutlich ein. Medikamente gibt es bislang keine – aber Hoffnung. Eine neue, im „British Journal of Nutrition“ veröffentlichte Studie zeigt: Gezieltes Krafttraining verbessert in Verbindung mit der Einnahme des speziell von GELITA entwickelten Kollagenpeptids BODYBALANCE™ die Muskelkraft.

Ab dem 50. Lebensjahr verliert der Mensch ein bis zwei Prozent seiner Muskelmasse pro Jahr. Damit einher geht meist ein Verlust an Muskelkraft, ab dem 60. Lebensjahr sinkt diese um bis zu drei Prozent jährlich. Fünf bis 13 Prozent der 60- bis 70-Jährigen leiden unter Sarkopenie. Für die Betroffenen bedeutet dies eine deutliche Einschränkung ihrer Mobilität und damit ihrer Lebensqualität. Oft setzt die zunehmende Unbeweglichkeit eine Abwärtsspirale in Gang: Es beginnt mit Problemen beim Treppensteigen und kann schließlich zu Stürzen und Knochenbrüchen führen. Erschwerend kommt hinzu, dass Bewegungsmangel langfristig auch Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes oder Osteoporose mit sich bringen kann.

Placebo-kontrollierte Doppelblindstudie

Die aktuelle Therapie gegen den Verlust der Muskelkraft setzt auf Krafttraining und eine proteinreiche Ernährung. Eine klinische Studie am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Freiburg, Deutschland, hat untersucht, wie sich der Effekt des Krafttrainings durch die Supplementation mit Kollagenpeptiden verbessern lässt. Die Placebo-kontrollierte Doppelblindstudie wurde mit 60 an Sarkopenie leidenden Männern, die 65 Jahre oder älter waren, durchgeführt. Es ist die erste Studie, die sich mit der Wirkung von Kollagenpeptiden auf den Körperbau und die Muskelkraft beschäftigt.

Die Teilnehmer der zwölfwöchigen Studie wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Beide Gruppen nahmen dreimal die Woche an denselben angeleiteten Krafttrainings teil. Jeweils eine Stunde lang machten alle Probanden Übungen wie Beinpressen, Bank- oder Schulterdrücken. Eine Gruppe nahm täglich 15 Gramm in Wasser aufgelöstes Kollagenpeptid BODYBALANCE™ ein – GELITA hat dieses spezielle bioaktive Kollagenpeptid extra entwickelt, um Sarkopenie zu bekämpfen –, die andere Gruppe bekam täglich ein Placebo.



Studie beweist Wirkung

Die wichtigste Erkenntnis der Studie: Spezielle Kollagenpeptide steigern den Nutzen von Krafttraining für an Sarkopenie leidenden älteren Menschen. Verglichen mit der Placebo-Gruppe konnte bei den Teilnehmern, die Kollagenpeptide zu sich nahmen, eine erhöhte

Muskelkraft (+16,5 Newtonmeter anstatt +7,3 Newtonmeter) und ein signifikantes Plus an fettfreier Körpermasse (+4,2 Kilogramm im Vergleich zu +2,9 Kilogramm) gemessen werden. Die Studie zeigt also, dass sich die Verbindung von Krafttraining und der Supplementierung von speziellen Kollagenpeptiden eignet, die Muskelkraft zu stärken und somit Sarkopenie zu bekämpfen oder ihr vorzubeugen.

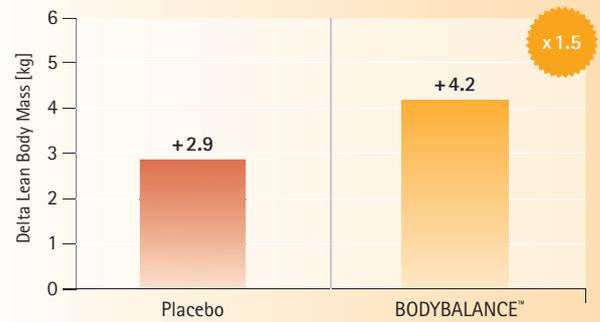
Hohes Marktpotenzial für Unternehmen

In Europa werden im Jahr 2050 schätzungsweise rund 30 Prozent der Menschen älter als 65 Jahre sein. Betrachtet man diese demographische Entwicklung, wird die Tragweite der Sarkopenie deutlich – und das Potenzial für die Industrie. Mit BODYBALANCE™ eröffnet GELITA einen Markt mit hohem Wachstumspotenzial sowie vielfältige Anwendungsmöglichkeiten: Unternehmen können mit dem bioaktiven Kollagenpeptid innovative Getränke, Shakes, Riegel oder auch Instantgerichte wie Suppen entwickeln – und damit zur gesunden Ernährung und zur Verbesserung der Lebensqualität der Kunden beitragen.

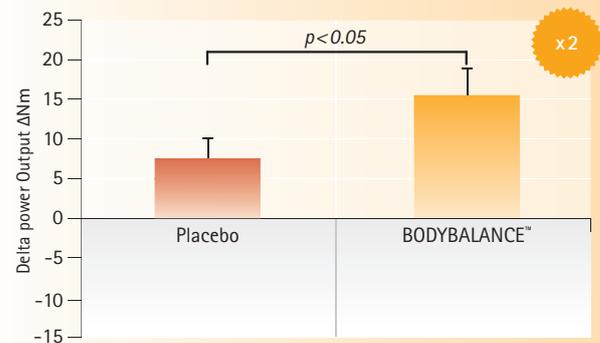
BODYBALANCE™
Performance Peptides

im Alter

Veränderung der fettfreien Körpermasse (Muskel)



Veränderung der Muskelkraft



Veränderung der fettfreien Körpermasse (Grafik oben) und der Muskelkraft (Grafik unten) nach der zwölfwöchigen Studie mit dreimal einständigem Krafttraining pro Woche und täglicher Einnahme von BODYBALANCE™ oder einem Placebo.

WEITERE INFORMATIONEN:

Dr. Stephan Hausmanns
Tel. +49 (0) 62 71 84-2109
stephan.hausmanns@gelita.com

Durchpowern mit GELITA



Mobilität für
Spitzensportler

Tennispielen, Joggen oder Radfahren: Immer mehr Menschen genießen es, aktiv zu sein, und zwar in jedem Alter. CH-Alpha® SPORT von GELITA HEALTH hilft ihnen dabei, ihrem Lieblingssport dauerhaft nachzugehen, denn die innovative Trinkampulle hält Gelenke, Bänder und Sehnen leistungsfähig.

Sport macht Spaß – wenn Gelenke, Muskeln, Bänder, Sehnen und Faszien richtig mitmachen. Ganz besonders wichtig für reibungslose und geschmeidige Bewegungsabläufe ist ein intakter Gelenkknorpel. Er sitzt wie ein Puffer zwischen den Knochen und federt Belastungen ab. Doch schon einfaches Sitzen und Stehen verlangt den Gelenken Höchstleistungen ab. Um ihre Funktion zu unterstützen, müssen Sportler auf eine ausgewogene Ernährung und eine optimale Nährstoffzufuhr achten. CH-Alpha® SPORT hilft ihnen dabei, die Gesundheit der Gelenke zu erhalten. Denn anders als lange angenommen, handelt es sich beim Gelenkknorpel nicht um totes Gewebe. Er enthält Knorpelzellen, die im elastischen Knorpelgewebe sitzen und die selbst wiederum Knorpelmasse produzieren.

Diese Masse besteht zu 95 Prozent aus Kollagen und aus Proteoglykanen – und genau hier setzt CH-Alpha® SPORT an, denn das innovative Produkt stimuliert die Produktion dieser beiden Bestandteile.

Leistungsfähige Kombination

CH-Alpha® SPORT kombiniert das Kollagenpeptid FORTIGEL®, Magnesium, Kieselsäure, Vitamin C, Zink und Pantothensäure. Der Reihe nach: FORTIGEL® fördert die Regeneration des Gelenkknorpels. Es zeichnet sich durch eine hohe Bioverfügbarkeit aus, das heißt, der Körper kann dieses Kollagenpeptid besonders gut aufnehmen. Magnesium kommt den Muskeln und Knochen zugute und verbessert die Leis-

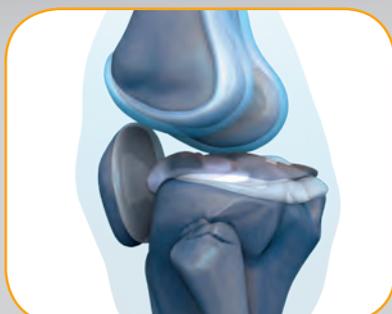
tung der Sportler selbst dann, wenn sie nicht unter Magnesiummangel leiden. Kieselsäure stärkt Knochen, Knorpel, Bänder und Sehnen und es verbessert die Synthese von Kollagen im Bindegewebe und in den Knochen. Vitamin C fördert zusätzlich die Neubildung von Kollagen im Gelenkknorpel. Zink macht munter und sorgt für einen gesunden Energiestoffwechsel. Und Pantothensäure wirkt antioxidant und ist ein wichtiger Baustein, um die Gesundheit der Knochen zu erhalten.

Starkes Produkt für einen starken Markt

CH-Alpha® SPORT ist wissenschaftlich getestet. Die Ergebnisse belegen die positive Wirkung auf die Gesundheit und



Praktisch: die CH-Alpha® SPORT Trinkampulle



FORTIGEL® stimuliert die Regeneration des Gelenknorpels



die Fitness. Eine Trinkampulle am Tag genügt, um die Leistungsfähigkeit und Regeneration der Sportler zu fördern. CH-Alpha® SPORT kann über einen längeren Zeitraum eingenommen werden.

Was das Produkt außerdem für Unternehmen so interessant macht? Die Zielgruppe von ambitionierten Freizeitsportlern und Athleten wächst – und damit der Markt für CH-Alpha® SPORT. Das Produkt wurde gemeinsam mit dem deutschen CH-Alpha Partner Quiris Healthcare entwickelt und bereits in Deutschland eingeführt.

FÜR MEHR INFORMATIONEN:

Beate Klöppel

Tel. +49(0)6271 84-1600

beate.kloepfel@gelita.com

Ein Schluck Schönheit

Der Wunsch nach strahlend straffer Haut auch jenseits der 40 ist ungebrochen. Gut, wenn man seinen Kunden ein Produkt anbieten kann, das nachweisbar wirkt – und sich dazu noch ganz einfach anwenden lässt: QYRA gibt es jetzt auch als Trinkampulle oder als Stick. Das Intensive Care Collagen von GELITA HEALTH vereinfacht damit die tägliche Beauty-Routine.

■ Mit 50 aussehen wie 40, mit 60 wie 50... Gerade Frauen – und vermehrt auch Männer – legen immer mehr Wert auf ein junges, attraktives Äußeres. Doch die Hautstruktur verändert sich im Laufe der Zeit. Da niemand sein genetisches Hautprofil verändern und negative Umwelteinflüsse ganz vermeiden kann, muss die Haut besonders gepflegt werden – und zwar von innen.

Wissenschaft bestätigt Wirkung

Die Schaltstellen der Schönheit befinden sich in den tiefer liegenden Hautschichten, der Dermis. Nimmt der Kollagengehalt – er gilt als Schlüssel zu einer jugendlichen Haut – in der Dermis ab, verliert die Haut nach und nach an Elastizität. QYRA Intensive Care Collagen regt die Kollagenproduktion in der Tiefe der Haut gezielt an und glättet Falten sichtbar. Wissenschaftliche Studien mit mehr als 200 Frauen bestätigen die Wirkung der Schönheitsinnovation, die pro Tag 2,5 g VERISOL® enthält: Bereits nach vier Wochen hat sich die Faltentiefe der Teilnehmerinnen signifikant verringert und sich der Kollagengehalt ihrer Haut deutlich erhöht.

Einfaches Schönheitsritual

Die einen schätzen Tabletten, weil sie nicht viele Kalorien enthalten und geschmacksneutral sind, die anderen aber verbinden Tabletten mit Medizin und bevorzugen daher alternative Darreichungsformen. Manchen Menschen fällt mit zunehmendem Alter das Schlucken von Dragees auch schwerer. Für diese Frauen und Männer hat sich GELITA etwas Besonderes einfallen lassen: Ab sofort gibt es QYRA als Trinkampulle. Eine Ampulle enthält die optimale Tagesdosis des hochkonzentrierten Kollagenpeptids VERISOL®. Sie kann ganz bequem getrunken werden – und schmeckt dabei noch lecker nach Orange und Maracuja. So wird die tägliche Einnahme schnell zum geliebten Schönheitsritual. Der weitere Vorteil: Die Ampullen lassen sich gut auf Reisen mitnehmen, denn sie können jederzeit und überall ohne Wasser eingenommen werden. Auf Wunsch liefert GELITA das kosmetische Nahrungsergänzungsmittel auch in Form von Sticks – für die tägliche Portion Schönheit.

Mehr Infos
unter
www.qyra.de



WEITERE INFORMATIONEN:

Jessica Pfoehler, Tel. +49(0)6271 84-1604, jessica.pfoehler@gelita.com



Einzigartige
Druckkunst
mit Gelatine

„Waldgeistermeister“ ist eins von
14 Lichtdruckwerken des Künstlers
Patrick Fauck.

Licht-Gestalten

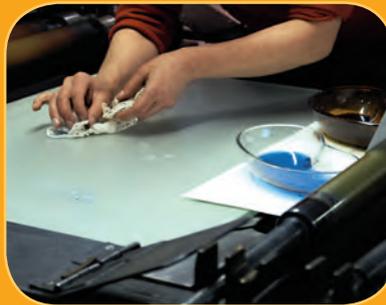
Der Lichtdruck ist die Königsdisziplin der Druckverfahren. Nur ganz wenige Menschen beherrschen heute noch diese Technik – weltweit. Eine davon ist Janine Kittler. Die junge Frau kämpft in Leipzig dafür, dass der Lichtdruck nicht in Vergessenheit gerät. Mithilfe von uralten Maschinen, Gelatine und viel Enthusiasmus druckt sie Reproduktionen alter Werke und Originale, wie die des Künstlers Patrick Fauck.

„Die Qualität des Lichtdrucks ist bis heute unerreicht“, sagt Kittler über das fotomechanische Edeldruckverfahren, das Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelt wurde. Noch vor 100 Jahren gab es allein in Deutschland um die 200 Lichtdruckereien. Heute existieren nur noch drei auf der ganzen Welt: die Lichtdruck-Werkstatt im Museum für Druckkunst in Leipzig, eine Lichtdruckerei in Japan und eine weitere in China.



Das Geheimnis liegt im Runzelkorn

Beim Lichtdruck wird – vereinfacht erklärt – eine Glasplatte mit lichtempfindlicher Gelatine beschichtet. Kittler verwendet weiche, harte und mittelharte Gelatine von GELITA, die sie je nach Anforderung anmischt und anschließend belichtet. Dabei bildet die Gelatineschicht das sogenannte Runzelkorn, eben jene Struktur, mit deren Auflösung kein noch so moderner Drucker mithalten kann. Mithilfe der belichteten Gelatineschicht auf der Glasplatte druckt Kittler dann jede Farbe mit einer separaten Platte. Die Krux dabei: Es lassen sich maximal 1000 schwarz-weiß Exemplare herstellen, bevor sich die Gelatineschicht zu lösen beginnt. Bei den Farbdrukken sind es sogar noch deutlich weniger. Das macht den Lichtdruck teuer – aber auch exklusiv.



Befeuchten (oben) und manuelles Gerben (unten) der Gelatine. Wie die mehr als 100 Jahre alte Technik genau funktioniert, zeigt ein Film unter www.facebook.com/lichtdruckkunst

tionen herstellen, die selbst Experten kaum vom Original unterscheiden können“, begeistert sich Kittler. Ähnlich fasziniert ist Patrick Fauck. Der Künstler, der sich ganz auf Druckgrafik konzentriert, lernte den Lichtdruck auf einem Symposium schätzen. „Dieses exklusive künstlerische Verfahren hat eine ganz besondere Anmutung“, sagt Fauck, dessen Arbeiten sehr heterogen sind. „Ich greife auf einen ganzen Ideenfundus zurück, es gibt keine durchgängigen Themen“, sagt der gebürtige Saarländer, der seit 2006 in Leipzig lebt. Vielleicht kommt ihm auch deshalb der Lichtdruck entgegen, denn dieser erlaubt es, auf verschiedenen Ebenen mit

Collagen zu arbeiten. „Wir können mit vorgefertigtem Material oder direkt belichten, es kann zusätzlich gemalt und alles miteinander kombiniert werden“, sagt Kittler. Was so einfach klingt, erfordert extrem viel Erfahrung und Gespür. Kittlers Lehrzeit dauerte sechs Jahre und sie habe, wie sie selbst sagt, noch lange nicht ausgelernt. „Retuscheur, Präparateur und Drucker waren früher einzelne Berufe, ich musste alles lernen“, so die junge Frau. Wann immer Fauck Zeit hat, assistiert er Kittler. „Zum einen unterstütze ich Janine gern, zum anderen erfahre ich so mehr über die Möglichkeiten des Lichtdrucks“, sagt Fauck. 14 Lichtdruck-Werke hat er bisher geschaffen. Bleibt zu hoffen, dass noch viele hinzukommen und dass sich wieder mehr Menschen wie Janine Kittler für diese seltene Kunst einsetzen.



Janine Kittler mit frisch gedrucktem Bogen.

Lang lebe diese Kunst

Die verwendeten Farben bestehen noch aus echten Pigmenten, das heißt, sie bleiben mehr als 100 Jahre lichtecht. „Mit dem Lichtdruck lassen sich Reproduktionen

MEHR INFORMATIONEN:

Dr. Christoph Simon
Telefon +49 (0) 62 71 84-2535
christoph.simon@gelita.com



Innovative Helfer für HNO-Spezialisten

Die Hämostatika von GELITA MEDICAL sind aus keinem Operationssaal wegzudenken. Speziell für den Einsatz bei Hals-Nasen-Ohren-Eingriffen (HNO) stellt das Unternehmen nun fünf innovative blutstillende Produkte vor, die Ärzten, Patienten und Krankenhäusern gleichermaßen zugute kommen.

Eine Blutung schränkt die Sicht des Chirurgen auf das Operationsfeld ein und sie belastet den Patienten. Deshalb ist es wichtig, rasch zu handeln. Mit X-DENSE, X-BLOD, X-PAND und X-PASTE von GELITA MEDICAL haben HNO-Spezialisten künftig verschiedene Schwämme und Puder an der Hand, die Stirnhöhlen-, Mittelohr- oder Schilddrüsen-OPs vereinfachen. Die aus mehrfach gereinigter Gelatine bestehenden Produkte stillen Blutungen schnell und effektiv. Speziell für die häufig vorkommenden (Nach-)Blutungen bei Gaumensegel-OPs von Kinder und Erwachsenen kommt das aus organischer, oxidierter Zellulose bestehende X-SPRAY zum Einsatz.

Alle Produkte sind extrem saugfähig. Blutet eine Wunde ganz besonders stark,

können Ärzte zu X-BLOD oder X-PAND greifen. Die beiden Schwämme fassen das Vierzigfache ihres Eigengewichts und stoppen die Blutung in weniger als einer Minute nach Einbringen in die Wunde. Außerdem können beide Produkte trocken angewendet werden, was die Gefahr einer Kontamination verringert und zusätzlich Zeit spart, weil das Anfeuchten wegfällt.

Win-win Situation

Der Nutzen für den Patienten? X-DENSE, X-BLOD, X-PAND, X-PASTE und X-SPRAY werden gut vom menschlichen Gewebe angenommen: Der Körper resorbiert Gelatine und die organische, oxidierte Zellulose in weniger als vier Wochen vollständig.

Die HNO-Produkte schaffen eine Win-win Situation: Eine kürzere Operation belastet den Patienten weniger, viele können auch schon am gleichen Tag entlassen werden. Beides schont die Budgets der Krankenhäuser und des Gesundheitswesens. Denn je effektiver ein Eingriff durchgeführt werden kann, desto kürzer sind Operationssaal, Behandlungsteam und Krankenzimmer blockiert.

Ab Frühjahr 2016
sind alle fünf
GELITA MEDICAL
Hämostatika
erhältlich



MEHR INFORMATIONEN:

Rik van Beek
Tel. +31 20 667 53 30
rik.van.beek@gelitamedical.com

Gelungene Veranstaltung

Ready for Future – unter diesem Motto kamen 35 Distributoren und 15 Mitarbeiter von GELITA MEDICAL aus aller Welt am 15. und 16. November in Heidelberg und Eberbach, Deutschland, zusammen. Ziel des Distributor Days war der persönliche und fachliche Austausch. Das Ergebnis: jede Menge Spaß – und viele neue Erkenntnisse.

An fünf spielerischen Stationen war der volle Einsatz der Teilnehmer gefragt. So konnten sie beim Creative Painting ihrer Fantasie freien Lauf lassen oder beim The Weight Game das Gewicht verschiedener Produkte schätzen. Beim SPON-Tower war Geschicklichkeit und Konzentration gefragt, denn bei dem abgewandelten Jenga Spiel sollten die Teilnehmer einen möglichst hohen Turm bauen. „Da unsere Sales Manager und Distributoren auf der ganzen Welt tätig sind, kommen wir nur selten alle zusammen“, erklärt Laura Hausmanns, Geschäftsführerin von GELITA MEDICAL und fährt fort: „Der alle zwei Jahre stattfindende Distributor Day bietet die Möglichkeit zum persönlichen Kontakt und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.“

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und Produkte von GELITA MEDICAL standen am zweiten Tag auf dem Programm. In einem von vier Fachvorträgen erfuhren die interessierten Zuhörer mehr über die Anwendung der Produktneuheiten für den Hals-Nasen-Ohren Bereich. In einem weiteren Vortrag ging es um eine klinische Studie

zum Einsatz von blutstillenden Hämostatika, genauer um GELITA-SPON® RAPID³ in der Nasennebenhöhlenchirurgie. Workshops zu den Produktneuheiten rundeten den Distributor Day ab. „Alle Teilnehmer waren von der gelungenen Mischung der Veranstaltung mit Spieleparcours und Vorträgen begeistert“, so Hausmanns' Fazit.

MEHR INFORMATIONEN:

Laura Hausmanns
Tel. +49 (0) 62 71 84-2021
laura.hausmanns@
gelitamaterial.com



AUSGEZEICHNET: GELITA AUSTRALIEN

GELITA entwickelt stetig innovative, hochwertige Produkte. Dieses Engagement wurde nun vom Complementary Medicines Australia (CMA) Verband besonders honoriert.

Die australische Expertenvereinigung für Komplementärmedizin hat das Unternehmen als Qualitätsrohstofflieferant des Jahres ausgezeichnet. GELITA Australia produziert mehr als die Hälfte des gesamten Gelatinebedarfs aller Hersteller von Weichkapseln in Australien und setzt weltweit den Standard für die Rückverfolgbarkeit der Produkte. Die Jury lobte außerdem das Ziel des Unternehmens, den Abfall gegen null zu reduzieren. Der Verband übergab den Preis auf seiner Jahreskonferenz in Sydney im Oktober 2015. Mehr als 200 Delegierte nahmen an der Veranstaltung teil.



Josh Hemelaar, Direktor Sales und Marketing, GELITA Australien (*Mitte*), mit Carl Gibson, CEO von CMA (*links*) und Richard Henfrey, COO des Herstellers Blackmores bei der Preisverleihung im Oktober 2015.

TERMINE:

Besuchen Sie GELITA und erleben Sie innovative Produkte für die Megatrends von morgen. In 2016 sind wir u. a. auf folgenden Messen präsent:

ENGREDEA Anaheim	10. bis 12. März 2016
Vita Foods Genf	10. bis 12. Mai 2016
HNC Shanghai	21. bis 23. Juni 2016
IFT Chicago	16. bis 19. Juli 2016
SSW Las Vegas	6. bis 7. Okt. 2016
Food Matters Live London	22. bis 24. Nov. 2016
HIE Frankfurt	29. Nov. bis 1. Dez. 2016

Impressum

uptodate ist eine Information der GELITA Gruppe

Herausgeber:
GELITA AG
Uferstraße 7
69412 Eberbach
Deutschland
www.gelita.com

Redaktion:
V.i.S.d.P: Stephan Ruhm,
Marketing & Kommunikation
stephan.ruhm@gelita.com
Michael Teppner,
Leiter Marketing & Kommunikation
michael.teppner@gelita.com
Tel.: +49(0)62 71 84-2190
Fax: +49(0)62 71 84-2718

Konzept, Text & Gestaltung:
srg werbeagentur ag,
Mannheim

Druck:
Metzgerdruck, Obrigheim

Global betrachtet
So pflegt
sich die Welt
schön

Eine samtweiche, faltenfreie Haut, wer wünscht sich das nicht? Und wer ist nicht bereit, eine ganze Menge dafür zu tun? Es muss ja nicht gleich eine Gesichtsmaske mit den getrockneten Exkrementen der Nachtigall sein, wie sie den japanischen Geishas angeblich zu jugendlichem Teint verhilft. Oder eine Creme mit Schneckensekret – chilenische Schneckenfarmer wollen die Heilkraft des Schleims entdeckt haben.

Dabei wäre das alles gar nicht nötig, denn wer etwas auf sich und sein Aussehen hält, pflegt seine Haut von innen. Wichtiger Baustein dabei ist – abgesehen von gesunder Ernährung, wenig Alkohol und viel Schlaf – Kollagen. Als elementarer Bestandteil des Bindegewebes sorgt Kollagen für eine straffe und elastische Haut. Wer täglich 2,5 Gramm des bioaktiven Kollagenpeptid VERISOL® von GELITA einnimmt, kann seine Haut von innen heraus straffen: Schon nach vier Wochen verringert sich die Tiefe von Gesichtsfalten deutlich. Functional Food vereinfacht die regelmäßige Einnahme. Ob Beauty Coffee mit VERISOL®, Milchprodukte oder auch mit Kollagenpeptiden angereicherte Süßigkeiten wie Marshmallows, den Herstellern sind keine Grenzen gesetzt. Auf Marshmallows soll übrigens Angelina Jolie schwören – ihr strahlender Teint spräche dafür.



Asien

Ein Streifzug durch die Supermärkte in Japan und China zeigt: In Asien sind Kollagenprodukte der Hit. Die Asiatinnen wollen keine Falten bekämpfen, sie wollen erst gar keine entstehen lassen. Deshalb beginnen sie schon im zarten Teenageralter ihre Haut zu pflegen. Und deshalb meiden sie auch die Sonne. Apropos Sonne und makelloser Teint: In Korea fanden die mittlerweile weltweit beliebten B.B. Creams – Blemish Balms, die Gesichtsserum, Feuchtigkeitscreme, Grundierung und Sonnenschutz in einem Produkt vereinen – ihre ersten Anhängerinnen.



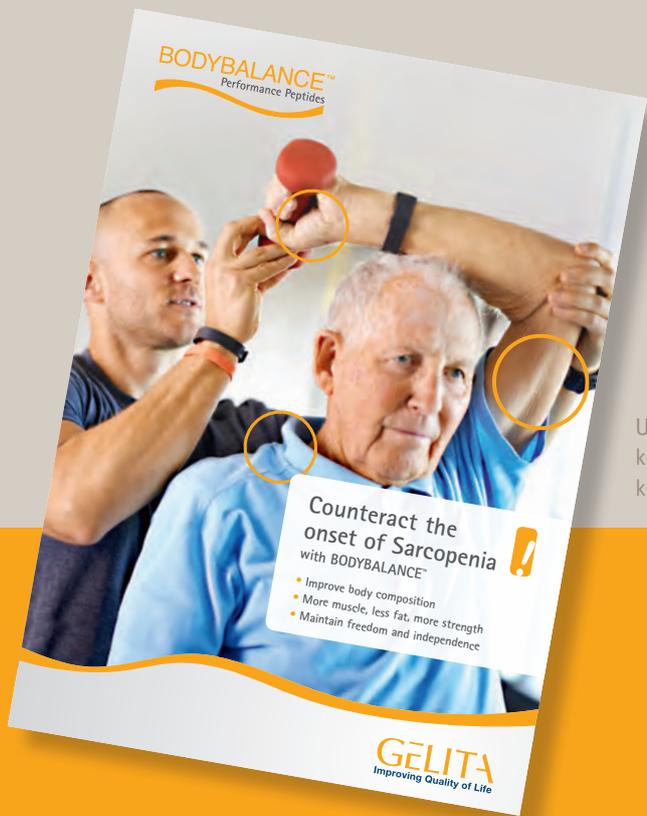
Brasilien

Die Brasilianerinnen cremen insbesondere ihre epilierten! Beine, was das Zeug hält. Mehrmals täglich ist Pflicht. Auch Anti-Aging Pflege steht hoch im Kurs – und alles, was die Haut jung und straff hält. Auch bei den Brasilianerinnen liegen Nutricosmetics, die VERISOL® enthalten, hoch im Kurs. Was der Französin der Lippenstift, ist der Brasilianerin der Nagellack. Perfekt manikürte und lackierte Fingernägel sind ein Muss.



Europa

Natürlich schön, lautet das neue Credo der Deutschen: Immer mehr von ihnen jedenfalls greifen in die Naturkosmetik-Tiegel. Die meistgekauften Schönheitsartikel in Deutschland sind Wimperntusche und Lippenstift. Und die Französinen? Kaum eine, die ohne roten Lippenstift aus dem Haus geht. Und ohne eines ihrer Lieblingsparfüms. Das Schönheitsgeheimnis der Italienerinnen dagegen lautet: Olivenöl. Beispielsweise als Maske für zarte Hände oder als Kur für die Haarspitzen vor der Wäsche.



Unsere neuesten Produktblätter können Sie unter www.gelita.com kostenfrei downloaden!

GELITA AG
Uferstraße 7
D-69412 Eberbach

www.gelita.com

GELITA
Improving Quality of Life